

LXXXVII. Aufzucht der Lämmer.

In den ersten Tagen nach der Geburt kommt das neugeborene Lamm mit seiner Mutter in eine der kleinen Abtheilungen, welche zu diesem Behufe kurz vor der Lammzeit mittelst kurzer Hürden, der Wandung entlang, angebracht worden sind. Es bleibt dort so lange bis sich der Schäfer überzeugt hat, daß die Mutter ihr Lamm geregelt ernährt und daß sich beide wieder zu finden wissen.

Ehe Schaf und Lamm aus diesem abgesonderten Stallraum heraus unter den großen Haufen gebracht werden, erhält das Letztere seine Nummer auf die in LXXXII. besprochene Weise. Anfänglich bleiben die Lämmer Tag und Nacht bei ihren Müttern. Nach drei Wochen fängt man an, erstere an eine Absonderung zu gewöhnen. Man scheidet zu diesem Behufe von dem Stalle der Mutterschafe einen Raum mittelst einer Hürde ab, in der sich ein Schlupf befindet, so daß die Lämmer zu den Müttern, letztere aber nicht zu den ersteren kommen können. In dem abgesonderten Raum wird den Lämmern ein eigenes Futter, sowie Wasser vorgesetzt. In dem Maße als die Lämmer kräftiger werden und mehr Futter zu sich nehmen, verlängert man die Zeiten der Absonderung; eine Zeit lang läßt man sie nur noch über Nacht und über Mittag und zuletzt nur noch Morgens und Abends zusammen kommen. Die vollständige Entwöhnung der Lämmer von der Muttermilch geschieht nach 12 bis 15 Wochen.

Die durch die Entwöhnung abgezogene Muttermilch muß selbstverständlich durch anderes zuträgliches Futter ersetzt werden. Es besteht in zartem Heu und Haber. Als täglicher Bedarf für ein vier Monat altes entwöhntes Lamm rechnet man $\frac{1}{2}$ Pfund von ersterem und $\frac{1}{6}$ Pfund von letzterem.

Im Alter von ein bis zwei Monaten werden die Bocklämmer, die man nicht als Zuchtthiere zu benützen gedenkt, kastriert.

Haben die Lämmer ein Alter von fünf Monaten erlangt, so findet bezüglich ihrer Pflege und Haltung gegenüber von den älteren Schafen kein weiterer Unterschied statt als der, daß sie im Stalle wie auf der Waide von der übrigen Heerde abgesondert, daß ihnen näher gelegene Waideplätze von bester Beschaffenheit angewiesen, und daß sie vor schnellen Wechselln der Witterung sorgfältiger bewahrt werden.